

Pressemitteilung

Gelungene Theatertournee zum Thema Lebensfreude trotz Altersdiabetes

Theaterstück „Die Süße des Lebens“ mit Expertenrunde informiert und bewegt das Publikum – im wahrsten Sinne des Wortes

Berlin, 07.07.2011. „Das meiste können Sie selbst beeinflussen“, so die klare Aussage von Rolf Otto. Das ist ihm sehr wichtig. Und Dr. Ortrud Hamann betont immer wieder, dass die Betroffenen sich doch selbst ihrer Wünsche bewusst werden und mit ihrem Arzt partnerschaftlich besprechen sollten. Man könne dann ein Stück weit sogar sein eigener Arzt sein. In jedem Fall sei ein hohes Maß an Lebensqualität auch für Menschen mit Diabetes möglich. Dies ist überhaupt die wichtigste Botschaft am Abend des 20. Juni im Maternus Pflege- und Therapiezentrum in Wendhausen. Dr. Rolf Otto, niedergelassener Diabetologe aus Wolfsburg, und Dr. Ortrud Hamann, Leiterin des Arbeitskreises Diabetes-Pflegemanagement der Deutschen Diabetes Gesellschaft, sind zwei der Teilnehmer der Expertenrunde, die auf die Aufführung des Theaterstückes „Die Süße des Lebens“ folgt. Die Erfahrungen in Wendhausen sind exemplarisch für all die Theater- und Infoabende, die von März bis Juli 2011 auf Initiative von insgesamt 30 Einrichtungen der Cura Unternehmensgruppe veranstaltet wurden.

Ein Theaterstück – den Menschen mit Diabetes gewidmet

In Deutschland leben rund acht Millionen Menschen mit Diabetes mellitus. Betroffenen Senioren widmet sich das Theaterstück „Die Süße des Lebens“. Das exklusiv für die Cura Unternehmensgruppe entwickelte Zwei-Personen-Stück des bekannten Autors und Schauspielers Johannes Galli verkündet die Botschaft, dass auch ältere Menschen mit Diabetes nicht zwangsläufig auf Lebensfreude und Lebensqualität verzichten müssen.

Die Aufführung der Galli-Theatergruppe aus Berlin handelt von Patienten mit Diabetes mellitus, die eigentlich schon vor ihrer Krankheit kapituliert haben und sich die Zeit im Wartezimmer des Arztes damit vertreiben, sich gegenseitig zu neuer Zuversicht zu verhelfen.

Wenige Gesten und Requisiten reichen den Schauspielern Marion Martinez und Josef Stier, um Unsicherheit, Selbstzweifel und Mutlosigkeit darzustellen, während sie im nächsten Moment wieder die Träume in ihrer Vorstellungskraft ausdrücken. Statt im „was passiert, wenn mir was passiert“ zu verweilen, steuern sie im Stück geschickt die „richtige Einstellung“ an und spielen das „Was-wäre-wenn?“ u. a. als Architekt, Designerin, Pilot, Schlagersänger und Flamencotänzerin. Am Ende der Aufführungen gelang es immer, das Publikum zu einem gemeinsamen Tänzchen mit den Schauspielern zu verführen – oft mit Hilfe eines Rollators oder mitunter auch im Rollstuhl.

Mit Experten ungezwungen ins Gespräch kommen

Im Anschluss an jede Theatervorstellung fand eine Expertenrunde mit lokalen und überregionalen Diabetes-Experten statt. Die Theatergäste erhielten so die Möglichkeit, fachspezifische, individuelle Fragen zu stellen, sich auszutauschen und zu vernetzen. Zu den bundesweit bekannten Experten, die teilweise mehrfach an Podiumsdiskussionen teilnahmen, zählten neben der Initiatorin des Konzepts Diabetes-Pflegemanagement, Dr. Ortrud Hamann, u. a. auch Uwe Clasen vom Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienstleistungen, Dr. Herbert Hillenbrand, Veranstalter des alljährlichen Kirchheim-Diabetes-Forums, und Katja Hodeck, deren

Institut IIGM inzwischen über 600 Diabetes-Pflegefachkräfte weitergebildet hat. Selbstverständlich nahmen immer auch Pflegekräfte aus der einladenden Senioreneinrichtung an den Expertenrunden teil und berichteten praxisnah von ihrem täglichen Umgang mit dem Krankheitsbild.

Lebensfreude pur

Insgesamt konnten etwa 1.250 Gäste zu den 25 Aufführungen begrüßt werden. Höhepunkt war sicher die Veranstaltung in Leipzig, wo in Verbindung mit dem Diabetes-Tag des St.-Elisabeth-Krankenhauses etwa 240 Besucher gezählt wurden. Neben Betroffenen und deren Angehörigen besuchten auch Pflegeschüler, Diabetes-Selbsthilfegruppen und Vertreter vom Fach wie Diabetologen, Ernährungsberater und Diät-Assistenten die Veranstaltungen. Die Reaktionen waren fast durchweg positiv. Das Stück wurde von den Gästen als sehr unterhaltsam und gleichzeitig informativ wahrgenommen. Die in einigen, eher seltenen Fällen, auch emotional-kontrovers geführten Diskussionen zu fachlichen Fragestellungen in der Praxis waren ausdrücklich willkommen.

„Besonders erfreulich war für uns zu erleben, wie selbstverständlich die verschiedenen Experten – ob Ärzte, Diabetes-Pflegefachkräfte, Wundmanager oder Vertreter von Selbsthilfegruppen – nicht nur bereit waren, die Veranstaltungen mitzutragen. Sie waren auch bereit, sich auf den Gedanken, die individuelle Lebensfreude der Menschen in den Mittelpunkt zu stellen, einzulassen. Wir haben viel mitnehmen dürfen“, so Michael Uhlig, Projektleiter der Cura Unternehmensgruppe für die Einführung des Diabetes-Schwerpunktconzeptes. Das drücke sich auch in einem ganz einfachen Symbol aus: „Bei uns wird nicht mehr von Diabetikern gesprochen, sondern von Menschen mit Diabetes.“

Theater als Türöffner

Theater als Türöffner ist bei der Cura Unternehmensgruppe ein erprobtes Konzept. „Die Süße des Lebens“ ist bereits das zweite Theaterstück, das in den Einrichtungen der Cura Unternehmensgruppe aufgeführt wurde. 2009 und 2010 nahm das Theaterstück „Kreisel“ den Zuschauer mit in die Erlebniswelt eines Mannes, der an Demenz erkrankt. Theater kann, was viele andere Formen und Methoden zur Informations- und Wissensvermittlung nicht vermögen: Es stellt ein mit verschiedenen Sinnen wahrnehmbares Erlebnis dar, das die Menschen vor allem auch auf der emotionalen Ebene erreicht.

Bildmaterial:

Die hier abgebildeten Fotos senden wir Ihnen auf Wunsch gerne in druckfähiger Auflösung zu.



Ein Mal im Leben Pilot sein und alle Bedenken vergessen



Am Ende tanzen die Senioren gemeinsam mit den Schauspielern und dem Pflegepersonal.

Ihr Ansprechpartner:
Mareike Schüller, PR-Referentin
Cura Seniorenwohn- und Dienstleistungs GmbH
Maternus Altenheim GmbH & Co. KG
Französische Straße 53-55
10117 Berlin
Telefon 030 / 65 79 80 - 624
Telefax 030 / 65 79 80 - 630
Mobil 0151 / 122 33 112
schueller@cura-ag.com
www.cura-ag.com